

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

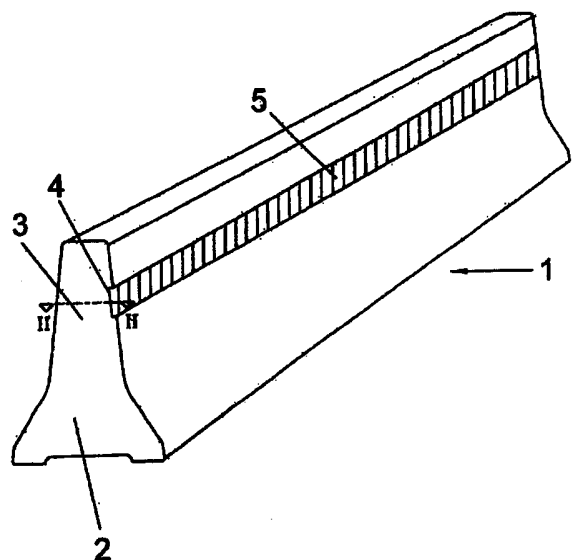
(21) Anmeldenummer: **A 1835/2005** (51) Int. Cl.⁸: **E01F 9/015** (2006.01)
(22) Anmeldetag: **09.11.2005** **E01F 15/04** (2006.01)
(43) Veröffentlicht am: **15.05.2007**

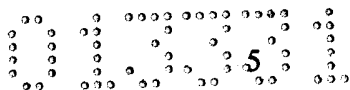
(73) Patentanmelder:

**BETONWERK RIEDER GESELLSCHAFT
M.B.H.
A-5721 MAISHOFEN (AT)**

(54) **LEITWANDELEMENT FÜR FAHRBAHNEN**

(57) Leitwandelement für Fahrbahnen, bestehend aus einem im wesentlichen prismatischen Körper (1) mit annähernd trapezförmigem Querschnitt, dessen Basis als Fußabschnitt (2) ausgebildet ist und dessen beide Seiten einen verjüngten Kopfabschnitt (3) begrenzen. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Vermeidung vorspringender Teile ist wenigstens auf einer der beiden Seiten des Kopfabschnittes (3) eine in Längsrichtung des prismatischen Körpers (1) erstreckte Nut (4) mit einem darin eingesetzten Reflektorband (5) vorgesehen.





Zusammenfassung

- 5 Leitwandelement für Fahrbahnen, bestehend aus einem im wesentlichen prismatischen Körper (1) mit annähernd trapezförmigem Querschnitt, dessen Basis als Fußabschnitt (2) ausgebildet ist und dessen beide Seiten einen verjüngten Kopfabschnitt (3) begrenzen. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Vermeidung vorspringender Teile ist wenigstens auf einer der bei-
- 10 den Seiten des Kopfabschnittes (3) eine in Längsrichtung des prismatischen Körpers (1) erstreckte Nut (4) mit einem darin eingesetzten Reflektorband (5) vorgesehen.

(Fig. 1)



Leitwandelement für Fahrbahnen

- 5 Die Erfindung bezieht sich auf ein Leitwandelement für Fahrbahnen, bestehend aus einem im wesentlichen prismatischen Körper mit annähernd trapezförmigem Querschnitt, dessen Basis als Fußabschnitt ausgebildet ist und dessen beide Seiten einen verjüngten Kopfabschnitt begrenzen.
- 10 An derartigen, bereits in Verwendung stehenden Leitwandelementen werden gelegentlich in Längsrichtung einer der beiden Seiten der Kopfabschnitte Reflektorbänder (zB. aus Kunststoff) befestigt, um insbesondere bei Nacht die Fahrbahnbegrenzung besser sichtbar zu machen. Diese Reflektorbänder stehen etwas von der Manteloberfläche des Kopfabschnittes ab
- 15 und haben zu dem in der Regel – bedingt durch die gewünschte Reflexionseigenschaft – eine profilierte Außenoberfläche. Dies hat sich jedoch insbesondere bei Karambolagen als nachteilig und gefährlich erwiesen, da dadurch die Fahrzeugreibung an den Leitwandelementen und damit die Fahrzeugbeschädigung erhöht wird und vor allem Fahrer einspuriger Fahrzeuge im Kollisionsfall stärkere Verletzungen erleiden können.
- 20 Ziel der Erfindung ist daher ein Leitwandelement, dem die angeführten Nachteile nicht mehr anhaften.
- 25 Dieses Ziel wird mit einem Leitwandelement der eingangs genannten Art erfindungsgemäß dadurch erreicht, dass auf wenigstens einer der beiden Seiten des Kopfabschnitts eine in Längsrichtung des prismatischen Körpers erstreckte Nut mit einem darin eingesetzten Reflektorband vorgesehen ist.
- 30 Durch das Vorsehen einer Nut, in welche das Reflektorband eingesetzt ist, werden vorspringende Ecken und Kanten, die im Kollisionsfall gefährlich sein könnten, vermieden. Dieser Effekt kann noch gesteigert werden, wenn die Außenseite des Reflektorbandes mit der Mantelfläche des Kopfabschnittes fluchtet.
- 35 Obzwar durchaus auch herkömmliche Reflektorbänder in die Nut eingesetzt werden können, ist ein Reflektorband bevorzugt, dessen dem Nutengrund zugekehrte Seite in Längsrichtung

des prismatischen Körpers mit einer mindestens jeweils zwei Flanken aufweisenden Profilierung, beispielsweise Wellung, Riffelung, Zählung odgl., versehen ist. Damit ist jedenfalls sichergestellt, dass die für den Reflexionseffekt zuständige Profilierung auch bei einem Fahrzeugaufprall nicht unmittelbar mit diesem bzw. mit dessen Fahrer in Berührung kommt. Ein
 5 derartiges Reflektorband kann vorzugsweise transparent sein, und wenigstens die jeweils nach einer Seite weisenden Flanken der Profilierung können mit einer Farbauflage versehen sein. Je nach Zweck oder Fahrbahnseite kann die Farbauflage zB weiß oder rot sein. Die gegenüberliegenden Flanken können auch jeweils unterschiedliche Farben aufweisen, sodass je nach Betrachtungsrichtung eine von zwei Farben reflektiert wird. Desgleichen kann an jeder Seite
 10 des Kopfabschnitts des prismatischen Körpers eine Nut mit Reflektorband vorgesehen sein, was besonders dann zweckmäßig ist, wenn das Leitwandelement als Trennelement zweier Fahrbahnen mit entgegengesetzten Fahrtrichtungen eingesetzt werden soll.

Die Erfindung wird im folgenden anhand eines in der Zeichnung veranschaulichten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen Fig. 1 in Schrägansicht ein Ausführungsbeispiel
 15 eines erfindungsgemäßen Leitwandelementes und Fig. 2 in größerem Maßstab einen Schnitt längs der Linie II – II der Fig. 1.

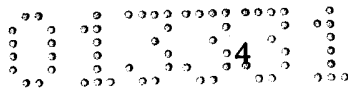
Das in den Fig. 1 und 2 veranschaulichte Leitwandelement besteht aus einem im wesentlichen prismatischen Körper 1 mit annähernd trapezförmigem Querschnitt. Die Basis des Querschnittes ist als Fußabschnitt 2 ausgebildet, und die beiden Seiten des im wesentlichen trapezförmigen Querschnittes begrenzen einen verjüngten Kopfabschnitt 3. Der prismatische Körper 1 kann aus einem beliebigen herkömmlichen Material, zB armerter Beton, bestehen. Auf einer der beiden Seiten des Kopfabschnittes 3 ist eine sich in Längsrichtung des prismatischen Körpers 1 erstreckte Nut 4 ausgebildet, in die ein Reflektorband 5 eingesetzt ist.
 25

Wie insbesondere aus Fig. 2 ersichtlich, fluchtet die Außenseite des Reflektorbandes 5 mit der Mantelfläche des Kopfabschnittes 3. Die dem Nutengrund zugekehrte Seite des Reflektorbandes 4 ist in Längsrichtung des prismatischen Körpers 1 mit einer Profilierung versehen, die
 30 zwei Flanken 6 aufweist. Im dargestellten Ausführungsbeispiel handelt es sich um eine einfache Zählung mit einem 90°-Winkel. Es ist jedoch auch eine Profilierung möglich, bei der eine Riffelung mit Rechtecksquerschnitt, eine Wellung mit sinusförmigem Querschnitt, eine Zählung mit Trapezquerschnitt usw. vorliegt. Diesfalls können je nach spezieller Ausgestaltung mehrere Flanken vorhanden sein. Das Reflektorband 5 ist transparent ausgeführt, und die



in Fig. 2 nach rechts oben weisenden Flanken 6 der Profilierung sind mit einer Farbauflage 7 versehen. Es ist aber auch möglich, beide Flanken 6 mit gleicher oder unterschiedlicher Farbauflage zu versehen.

5 Werden erfindungsgemäße Leitwandelemente an einer Fahrbahnseite oder auf dem Mittelstreifen einer Straße angebracht, so können damit kollidierende einspurige oder zweispurige Fahrzeuge entlang gleiten, da in Folge der Einbettung des Reflektorbandes 5 in die Nut 4 nach außen hin eine im wesentlichen glatte Manteloberfläche des Leitwandelementes vorhanden ist. Die getroffenen Maßnahmen tragen somit zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei.



Ansprüche

- 5
1. Leitwandelement für Fahrbahnen, bestehend aus einem im wesentlichen prismatischen Körper mit annähernd trapezförmigem Querschnitt, dessen Basis als Fußabschnitt ausgebildet ist und dessen beide Seiten einen verjüngten Kopfabschnitt begrenzen, dadurch gekennzeichnet, dass auf wenigstens einer der beiden Seiten des Kopfabschnitts (3) eine in
- 10 Längsrichtung des prismatischen Körpers (1) erstreckte Nut (4) mit einem darin eingesetzten Reflektorband (5) vorgesehen ist.
2. Leitwandelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Außenseite des Reflektorbandes (5) mit der Mantelfläche des Kopfabschnittes (1) fluchtet.
- 15
3. Leitwandelement nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die dem Nuten- grund zugekehrte Seite des Reflektorbandes (5) in Längsrichtung des prismatischen Körpers (1) mit einer mindestens jeweils zwei Flanken (6) aufweisenden Profilierung, beispielsweise Wellung, Riffelung, Zähnung odgl., versehen ist.
- 20
4. Leitwandelement nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Reflektorband (5) transparent ist und wenigstens die jeweils nach einer Seite weisenden Flanken (6) der Profilierung mit einer Farbaufgabe (7) versehen sind.
- 25

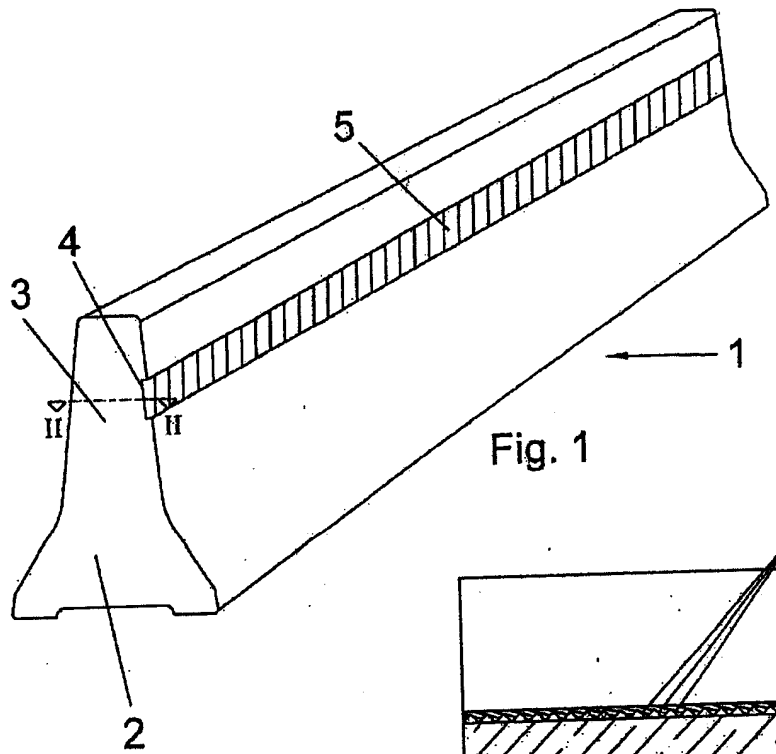


Fig. 1

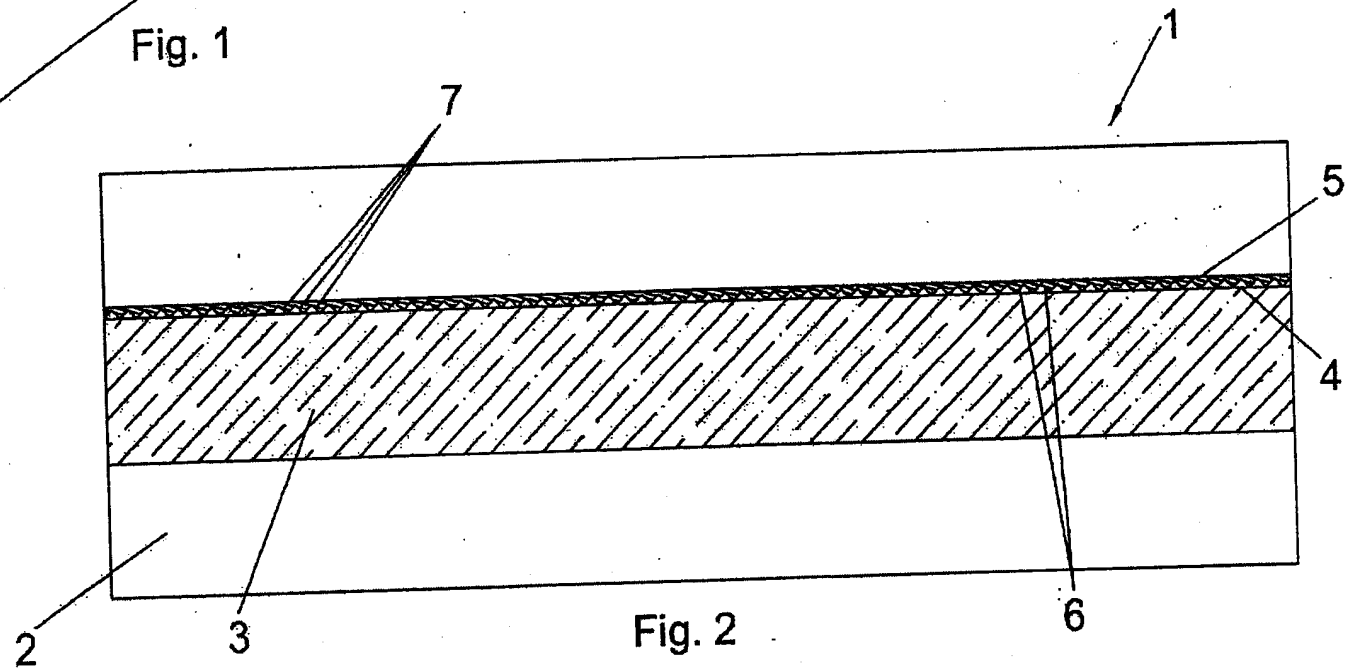
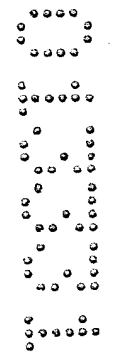
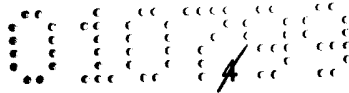


Fig. 2





~~(geänderte)~~ Patentansprüche

- 8
11
- 10
- 15
- 20
1. Leitwandelement für Fahrbahnen, bestehend aus einem im wesentlichen prismatischen Körper mit annähernd trapezförmigem Querschnitt, dessen Basis als Fußabschnitt ausgebildet ist und dessen beide Seiten einen verjüngten Kopfabschnitt begrenzen, wobei auf wenigstens einer der beiden Seiten des Kopfabschnitts eine in Längsrichtung des prismatischen Körpers erstreckte Nut vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, dass in die Nut (4) ein Reflektorband (5) eingesetzt ist, dessen Außenseite mit der Mantelfläche des Kopfabschnittes (1) fluchtet.
 2. Leitwandelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die dem Nutengrund zugekehrte Seite des Reflektorbandes (5) in Längsrichtung des prismatischen Körpers (1) mit einer mindestens jeweils zwei Flanken (6) aufweisenden Profilierung, beispielsweise Wellung, Riffelung, Zähnung odgl., versehen ist.
 3. Leitwandelement nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Reflektorband (5) transparent ist und wenigstens die jeweils nach einer Seite weisenden Flanken (6) der Profilierung mit einer Farbauflage (7) versehen sind. >>

NACHGEREICHT